

Herausgegeben vom Oberbürgermeister der Stadt Bautzen / wudawa wyši měšćanosta města Budyšin

Macht und Pracht zum „Tag des offenen Denkmals“

Unverhüllt, freizügig und verletzlich. So präsentiert sich der Ratssaal zum diesjährigen „Tag des offenen Denkmals“. Dieser ist nur einer von vielen guten Gründen, am morgigen Sonntag, dem 10. September 2017, mit einem neugierigen Blick durch Bautzen zu streifen...

Eigentlich gehört der Ratssaal für viele Gäste des Denkmaltages zu den vertrauten Objekten. Weil dieser aber nicht nur ein guter, sondern auch ein alter Bekannter ist, war die Zeit reif für eine Sanierung. Seit einigen Wochen laufen die Restaurierungsarbeiten. Da der Raum in dieser spannenden Phase geöffnet wird, bekommen interessierte Gäste am Sonntag exklusive Einblicke in die historischen Mauern. Der Ratssaal wird zum „Tag des offenen Denkmals“ jedoch nicht nur präsentiert, weil er derzeit die wohl schönste und interessanteste Baustelle Bautzens ist. Gleichzeitig symbolisiert er das diesjährige Motto der Veranstaltung par excellence. „Macht und Pracht“. Dieser thematische Hintergrund eint alle 11 Gebäude, die als Objekte zum „Tag des offenen Denkmals“ besichtigt werden können. Ein besonderer Fokus liegt auf den Bauten der Landstände. Früher durch den Oberlausitzer Adel errichtet, werden die prächtigen Häuser heute beispielsweise als Kindergarten, Berufsschulzentrum oder Kreisverwaltung genutzt. Am Sonntag gewähren das Bautzener und das Görlitzer Landhaus sowie das Landständische Seminar interessante Einblicke. Diese bietet in diesem Jahr auch der Britze-Garten. Der Villengarten, dessen künstlerische Aura verzaubert, soll damit wieder stärker in das öffentliche Bewusstsein rücken.

Wer am „Tag des offenen Denkmals“ schon häufiger durch Bautzen gestreift ist, wird sich besonders über eine Neuerung freuen. Erstmals lädt in diesem Jahr das Herrenhaus Rattwitz interessierte Gäste ein. Das ehemalige Rittergut, das in der Ver-



Das Turmblasen bildet den krönenden Abschluss am „Tag des offenen Denkmals“. Foto: Tobias Schilling

gangenheit unter anderem als Pflegeheim genutzt wurde, ist für gewöhnlich nicht zugänglich. „Deshalb freue ich mich besonders, dass die engagierten Besitzer sich in diesem Jahr an der Veranstaltung beteiligen“, erklärt Baubürgermeisterin Juliane Naumann. Am Sonntag werden im Herrenhaus Rattwitz Führungen angeboten, außerdem dürfen sich die kleinen Denkmaltag-Besucher über vielfältige Aktivitäten zum Mitmachen und Kutschfahrten freuen. 2017 rücken die jungen Gäste ohnehin stärker in den Mittelpunkt. In den

vergangenen Jahren konnten die Besucher an den Objekten fleißig Stempel sammeln – ein Angebot, das vor allem von den Kindern genutzt wurde. Weil diese fortan noch aktiver in den „Tag des offenen Denkmals“ eingebunden werden sollen, entfällt der Denkmalpass in diesem Jahr. Stattdessen wurde der Treff- und Verweilpunkt auf dem Hauptmarkt ausgebaut. Hier wird garantiert keinem langweilig. Die (jungen) Besucher können etwa beim Entwickeln eigener Wappen kreativ werden, Buttons basteln oder Medaillen und Plaketten

plastisch gestalten. Nicht nur auf dem Hauptmarkt wird der „Tag des offenen Denkmals“ von einem bunten Programm begleitet. Neben den 11 Besichtigungsobjekten beleben engagierte Bürger zahlreiche weitere Einrichtungen und Gebäude in der Stadt. So werden beispielsweise auch der Nicolaiturm, das Wohnhaus Mättigstraße 22 oder das Areal der Mönchskirchruine geöffnet. „Dieses umfangreiche Programm wäre ohne die vielen, engagierten Helfer überhaupt nicht möglich“, betont Juliane Naumann. „Deshalb möchte ich von Herzen allen danken, die auf so vielfältige Weise zum Gelingen dieses Tages beitragen.“ In diesem Zusammenhang darf sich auch der Tourismusverein Bautzen Budyšin e.V. angesprochen fühlen, der wie in den Vorjahren ein „Lebendiges Denkmal“ gestaltet. Passend zum Thema „Macht und Pracht“ steht dabei 2017 der prunkvolle Stucksaal der Ortenburg im Zentrum des Interesses. Wie kaum ein anderer Ort in Bautzen manifestiert dieser den Zusammenhang zwischen Herrschaft und Baukunst. Ein besonderes Augenmerk gilt den 9 Bildfeldern der Stuckdecke. Darüber hinaus werden unter anderem große Persönlichkeiten der Weltgeschichte vorgestellt, die die Entwicklung der Stadt mitgeprägt haben.

„Nutzen Sie den Tag, um die Schönheit Bautzens neu zu entdecken, indem sie den Blick fürs Detail wahren“, gibt Baubürgermeisterin Juliane Naumann den Besuchern mit auf den Weg. Sie selbst hofft, in diesem Jahr endlich alle Objekte sehen zu können. Trotzdem möchte sie ihre Entdeckungstour pünktlich beenden, um auch den letzten Höhepunkt der Veranstaltung zu genießen. Ab 16.45 Uhr lassen die Bautzener Stadtpfeifer den „Tag des offenen Denkmals“ musikalisch ausklingen und verbreiten ihre Klänge vom Rathausurm aus. Einen mächtigeren und prächtigeren Ausklang könnte der „Tag des offenen Denkmals“ wohl kaum finden.

Gut vorbereitet: Besichtigungsobjekte und Rahmenprogramm im Überblick

Landstännehäuser - Krajnostawskie domy, Schloßstraße 10/12, 11.00 und 14.00 Uhr Architekturführung durch das Bautzener (Nr. 10) und das Görlitzer (Nr. 12) Landstännehäuser mit Almut Natuschke, Dauer ca. 1,5 h, max. 25 Personen, Einlass nur zu den Führungen, Treffpunkt: Schloßstraße 10

Schwurgerichtssaal im Sorbischen Museum - Żurła přisažneho sudnistwa w Serbskim muzeju, Ortenburg 3-5, 10.00-18.00 Uhr, auf Wunsch Erläuterungen zum Schwurgerichtssaal von Herrn Martin Brütze

Berufliches Zentrum für Wirtschaft und Technik (ehemals Landständisches Seminar) - Powołanski centrum za hospodarstwo a techniku (něhdyši Krajnostawski seminar), Schilleranlagen 1, 10.30-15.30 Uhr, Besichtigung des Altbaus, sog. »Schrammbau«, Kombination Denkmalschutz mit dem Modernen, 11.00-15.00 Uhr halbstündlich Führungen, Treffpunkt: Schulinnenhof (Trinkbrunnen)

Stucksaal in der Ortenburg - Żurła ze stukowym wjerchom na Budyskim hrodze, Aktion Lebendiges Denkmal des Tourismusvereins Bautzen e.V., 10.00-17.00 Uhr, Öffnung der repräsentativen Räume im 1. OG mit Stucksaal, Sälen mit den bemalten Decken einschließlich gläsernen Verbänden, 11.30/12.00/13.00 und 15.00 Uhr Erklärung der Bildfelder der Stuckdecke durch Dr. Manfred Thiemann, 11.00/14.00 Uhr Vortrag über Landesherren und Landvögte der Oberlausitz von Hagen Schulz, Ausstellung über historische Persönlichkeiten, Briefmarkenausstellung, Buchverkauf aus dem Nachlass des Lusatia-Verlags, das mittelalterliche Bautzen in 3D und weitere Überraschungen, Aufzug in Betrieb

Ratssaal im Rathaus - Radna Żurła w radnicy, Fleischmarkt 1, 12.00-17.00 Uhr, Ratssaal, Herr Axel Jäkel informiert über die Sanierungsarbeiten, Tipp: 15.00 Uhr Theaterstück des Literaturclubs der Stadtbibliothek im Rathauskeller (siehe auch S. 12)

Domschatzkammer - Tachantska pokladownja, An der Petrikirche 6, 10.00 bis 17.00 Uhr, Mitarbeiter beantworten Fragen zu den Exponaten der Domschatzkammer

Herrenhaus Rattwitz - Knježi dom w Ratarjecach, Alt-Rattwitz 20, 10.00-17.00 Uhr, 11.00/13.00 und 15.00 Uhr Führungen zum Thema »Ritter - Reiter - Rattwitz«, Filmvorführungen, Programm für Kinder: Spiele, Basteln & Malen

Villa Weigang - Weigangec wila, Weigangstraße 1, 10.00-17.00 Uhr, Öffnung des Erdgeschosses und des Gartens, zwei Ausstellungen sowie ein original Kabinett-schrank von Herrn Weigang, durchgängige Führungen nach Bedarf

Justizvollzugsanstalt Bautzen - Jastwo Budyšin, Breitscheidstraße 4, 10.00-16.00 Uhr, Fotoausstellung zur JVA (Fotos aus verschiedenen Epochen), Verkauf von Artikeln aus der Arbeitstherapie und den Eigenbetrieben, Catering (vor der Anstalt), zwischen 10.30 und 15.30 Uhr Führungen nach Bedarf

Gedenkstätte Bautzen - Něhdyše jastwo Budyšin, Weigangstraße 8a, 10.00-17.00 Uhr, halbstündlich Führungen und Gespräche mit Zeitzeugen »Macht und Ohnmacht im Stasigefängnis Bautzen II« (Treffpunkt: Hof der Gedenkstätte), 10.00/12.00/14.00 und 16.00 Uhr Führungen und Gespräche mit Zeitzeugen durch die Dauerausstellung »Speziallager Bautzen« (Treffpunkt: Hofhaus 1. Etage), 10.00/12.00/14.00 und 16.00 Uhr Führung »Macht und Kontrolle im Stasi Gefängnis Bautzen II« (Treffpunkt: Hof der Gedenkstätte), 11.00/13.00 und 15.00 Uhr Führung durch die Sonderausstellung »Der Kommunismus in seinem Zeitalter« (Treffpunkt: Hof der Gedenkstätte), Bus-Shuttle zwischen der Gedenkstätte Bautzen und der Gräberstätte »Karnickelberge« (Treffpunkt: Hof der Gedenkstätte), ein Gräberfeld und eine Gedenkkapelle erinnern an die Toten des Speziallagers Bautzen

Britze-Garten - Britzec zahroda, Bahnhofstraße 6, 10.00-17.00 Uhr, 10.00 Uhr Führung »Britzeweg« mit Tanja Böhme (Dauer ca. 2 h, Treffpunkt: Britze-Garten), 13.30 Uhr Führung im »Britze-Garten« mit Annette Schütze (Dauer ca. 0,5 h), Info-Tafeln zur Geschichte des Britze-Gartens und Informationen zum Sorbischen Institut, ab 15.30 Uhr Gartenmusik mit dem Bautzener TangoOrchester »TangoMisterio«

Sonntag, 10. September 2017

10.00	Eröffnung durch Juliane Naumann, Bürgermeisterin für Bauwesen, mit dem Posaunenchor von St. Petri und St. Michael auf dem Hauptmarkt
10.30-11.30	Evangelischer Marktgottesdienst mit Pfarrer Christian Tiede, dem Posaunenchor von St. Petri und St. Michael
10.00-17.00	Treff- und Verweilpunkt auf dem Hauptmarkt
	»Himmelsbäckerei« Hultsch, Neukirch, mit speziellem Angebot, Kuchenbacken an Ort, frische Holzofenbrot mit selbstgefertigten Aufzügen, »Fettbrennen«, rustikale Pizzateile und leckere Oberlausitzer Zwiebelfaden
	»Gastronomische Betreuung« durch das Restaurant »zum Haseneck«, Bautzen
	»Macht und Pracht« - getölpelt Rantliches Gestalten von Medaillen und Plaketten sowie Verzieren von Schmuckpraktikern unter Anleitung der Töpferin Maria Barthel
	»Mein Wappen« Basteln von Schilden und Schwertern unter Anleitung der Malerin Barbara Wiesner, Entwickeln eines persönlichen Wappens
	»Kleider machen Leute« Der Theaterklub für junge Leute des Deutsch-Sorbischen Volkstheaters Bautzen präsentiert auf dem Hauptmarkt die bunte Kostüm-Welt des Theaters. Theaterkostüme aus verschiedenen Epochen werden vorgestellt und sicher erklärt. Zudem können die Besucher Seiles im Kostüm machen.
	»Bautzener Pracht zum Anstecken« Verarbeitung von Bautzener-Motiven zu Buttons unter Anleitung von Schülern des ISZ Wirtschaft und Technik
	»Macht und Pracht« - versteckt in Bautzen - Fotomotive aus Bautzens geheimsten Winkel erkennen & gewinnen
	»Archiv und Museum machen Bücher« Verkauf von Büchern aus der Publikationsreihe des Archivverbundes Bautzen, Verkauf von Büchern, Katalogen und der Jahreschrift des Museums Bautzen
13.00-16.00	Musikalische Umrahmung mit dem Jugendblasorchester Bautzen
16.45	Abschließendes Turmblasen vom Rathausurm mit den Bautzener Stadtpfeifern

Weitere Angebote

10.00-13.00	Wohnhäuser Hintere Reichenstraße 1, 3 und 5, kleine Fotoausstellung zur Sanierung und zum ehemaligen Restaurant Fuchsbaul, Besichtigung neu entstandener Wohnungen
10.00-16.00	Häuser Fabrikstraße 20-32 und Häuser Preuschwitzer Straße 81/83, kleine Kinderausstellung auf dem gegenüber liegenden Gelände, Besichtigung neu entstandener Wohnungen, nähere Informationen unter www.bwb-bautzen.de
10.00-12.00	Museum Bautzen, Karmarkt 1, Öffnung des Museums bei freiem Eintritt
10.00-17.00	Kunst und Kalligrafie, der Förderverein des Deutsch-Sorbischen Volkstheaters Bautzen bietet vor dem Burgtheater im Ortenburghof traditionell seine Burgeurst an, es können die Figuren des Ratschweigebels im Burgtheater besichtigt werden
10.00-12.00	Nicolaiturm, Nicolaiplatz 3, Öffnung des Turms, Dauerausstellung: Das erste sächsische Museum zur Geschichte der via regia, Versorgung mit Kaffee und Kuchen durch den Club Sorbischt Bautzen-Budyšin
10.00-17.00	Areal der Mönchskirchruine und Wasserturm, Mönchgasse 4, Programm in verschiedenen Räumen, darunter Laientheater, Lesungen sowie eine Erzählung von Andreas Thonker zum Motto »Macht und Pracht«
10.00-17.00	Ortenburghof, Spiele für Kinder und Versorgung mit Getränken durch den Lions Förderverein Bautzen e.V. und den Förderverein des Deutsch-Sorbischen Volkstheaters
10.00-17.00	Wohnhaus Mättigstraße 22, Öffnung des baugeschichtlich bedeutenden Hauses, Betreuung durch Peter Frank
12.00-16.00	Domstift St. Petri, An der Petrikirche 6, Öffnung des Domes
14.00-18.00	Tag der offenen Tür, das Deutsch-Sorbische Volkstheater Bautzen lädt in die Theaterwerkstätten auf der Willhener Straße ein, es können die Werkstätten in den ehemaligen Fabrikgebäuden des Robur-Werkes besichtigt werden und Schauspieler und Puppenspieler stimmen auf die Spielzeit 2017/18 ein
14.00-22.00	Schwesterhäuser Kleinweka, Zinzendorfplatz 2, Abschluss des diesjährigen Kultursommers »Größe Freute«, Jens Pflug Jazz & More um 14.00 Uhr im Schwesterhausgarten, Cie. Freaks und Fremde: Geschwister Grimmig um 16.30 Uhr im Remise, Stahlquartett: Zeit und Klang um 20.00 Uhr im Schwesterhausgarten, Andrea Hilger: Hilarisation ebenfalls 20.00 Uhr im Schwesterhausgarten
15.00	Literaturclub der Stadtbibliothek Bautzen »Uns Uhrzeit gesprochen«, Programm »Eine amüsante Zeitreise zum Ferkel«, Fleisch und Buttermarkt, im Rathauskeller, Eingang Fleischmarktseite, Dauer 45 min, für Besucher ab 6 Jahre, Eintritt: 1 €
16.00	Domstift St. Petri, An der Petrikirche 6, Dommusik mit Iva Fleischmannová (London) an der Barockvioline und Michael Vetter (Bautzen) an Cembalo und Orgel

Straßensperrungen zum Stadtlauf

Am Sonnabend, dem 9. September 2017, findet der 24. Bautzener Stadtlauf statt. Wer an diesem Tag nicht auf den eigenen Beinen unterwegs sein kann, sondern auf das Auto angewiesen ist, muss sich auf vorübergehende Einschränkungen einstellen.

Der Stratschuss für die Läufer fällt am Postplatz. Von dort aus verläuft die Strecke über folgende Straßen: Dr.-Ernst-Mucke-Straße, entlang der Anlagenwege parallel zur Wallstraße (bis etwa 50 m vor der Kreuzung S 111, Wendepunkt Nord), zurück auf den Gehweg Wallstraße bis Bahnhofstraße, weiter im Bereich der Schilleranlagen bis zum Deutsch-Sorbischen Volkstheater (Wendepunkt Süd, vor Einmündung Äußere Lauenstraße), zurück auf dem Anlagenweg bis zum Zielbereich am Postamt.

Der Postplatz, als Start- und Zielbereich, wird in der Zeit von 7.00 bis ca. 18.00 Uhr für den fließenden Verkehr gesperrt. Deshalb entfallen in diesem Bereich auch sämtliche Parkflächen. Weiterhin werden

alle Straßen, die die Veranstaltungsstrecke kreuzen, in den entsprechenden Abschnitten voll gesperrt. Davon sind die Dr.-E.-Mucke-Straße (zwischen Postplatz und Wallstraße), die Tuchmacherstraße (zwischen Lotzestraße und Wallstraße) und die Rosenstraße (zwischen Lotzestraße und Wallstraße) betroffen. Die Zufahrt zu den nicht gesperrten Fahrbahnabschnitten Lotzestraße, Rosenstraße und Tuchmacherstraße erfolgt während des Laufs über die Steinstraße/Lotzestraße. Hierzu wird die Einbahnstraßenregelung für den Fahrbahnabschnitt zwischen Tuchmacherstraße und Rosenstraße aufgehoben. Die Zufahrt zur Karl-Marx-Straße und zum westlichen Abschnitt der Tuchmacherstraße wird über den Lauengraben, die Seminarstraße und die Goschwitzstraße sichergestellt. Die Kurt-Pchalek-Straße kann über die Steinstraße, die Lotzestraße und die Rosenstraße angefahren werden. Eine entsprechende Umleitung wird ausgewiesen. Alle Informationen zum Stadtlauf unter:

→ www.stadtlaufbautzen.de

Neue Ausstellung im Museum

Exponate ausgetauscht: Im Herbst wird im Museum die neue Kabinetausstellung „Die Welt der Töne“ zu sehen sein. Bis zum 3. Dezember 2017 werden Malereien des Künstlers Günter Philipp präsentiert. Interessierte Besucher sind herzlich zur Eröffnung am Sonntag, dem 17. September 2017, um 15.00 Uhr, eingeladen. → www.museum-bautzen.de

Markt macht Platz für Musik

Vom 22. bis 24. September 2017 treffen sich Jugend- und Laienensembles in Bautzen zum Internationalen Blasmusikfest. 25 Orchester und Gruppen aus Polen, Tschechien, Ungarn und Deutschland werden erwartet. Anlässlich des Festivals findet der Grünmarkt am Sonnabend, dem 23.9.2017 von 7.00 bis 12.00 Uhr auf dem Fleischmarkt statt.

Sattes Grün für Germanias Nachwuchs-Kicker



Über mangelnden Nachwuchs kann der SV Post Germania wirklich nicht klagen. Weil immer mehr Kinder im Verein Fußball spielen wollen, wurden die Trainingsplätze in der Vergangenheit immer knapper. Ein neues Feld musste her. Ende August konnte mit einem „Ehrenanstoß“ und einem Spiel der F-Jugend endlich ein neuer Fußballplatz eingeweiht werden. Neben weiteren Sponsoren unterstützte auch die Stadt Bautzen den Verein beim Neubau der Trainingsfläche. Foto: Laura Ziegler

Verrückte Klettergeschichten in der Stadtbibliothek

Die Stadtbibliothek Bautzen lädt am Dienstag, dem 12. September, um 19.00 Uhr, zur Abendlesung ein. Das Publikum darf sich auf erheiternde Geschichten von den Abenteuern an den Kletterwänden der Welt freuen. Bereits im letzten Jahr hat Michael Diemetz mit Band 1 seiner verrückten Klettergeschichten aus der DDR für Heiterkeit und gute Laune bei den zahlreichen Zuhörern gesorgt.

In Band 2 erzählt der Autor von der Zeit nach der Wende, einer Welt ohne Grenzen, von Abenteuern, Gefahren und Glücksmomenten beim Klettern in ganz Europa. Dieser Abenteuerlust kann sich kaum ein Zuhörer entziehen. Der Eintritt zu diesem Abend voller Witz und Humor kostet 3,00 € (mit Bibliotheksausweis) und 5,00 € (ohne Bibliotheksausweis).

→ www.stadtbibliothek-bautzen.de

Musikalischer Willkommensgruß für den Herbst

Am Sonnabend, dem 16. September 2017, findet in der Bautzener Innenstadt das traditionelle Bautzener Herbstchorsingen statt. Den musikalischen Auftakt im Malteserstift St. Hedwig bestreitet ab 11.00 Uhr der Philharmonische Brücken e.V. „PhilMehr!“. Auf der Freilichtbühne am Hauptmarkt treten ab 15.00 Uhr der Kinderchor der Kreismusikschule (Leitung: Anita Däbritz), der Chor des Sorbischen National-Ensembles (Leitung: Andreas Pabst), der Chor Harmonie der Stadt Bautzen (Leitung: Anita Däbritz), der Gospelchor Bautzen (Leitung: Sophie Heinitz) sowie der Männergesangsverein Großpostwitz (Leitung: Volkmar Bär) auf.

In der anschließenden Domvesper, um 17.15 Uhr im Dom St. Petri, kommen unter der Leitung von Prof. Dr. Dr. Christfried Brödel u.a. Werke von Burkhard, Schnittke und Albright zur Aufführung.

Entdeckungstour ins neue Leben



Blickrichtung klar vorgegeben: Für die neuen Azubis und FSJler der Stadtverwaltung geht es in den kommenden Monaten steil nach oben. An ihrem ersten Arbeitstag lernten sie das Rathaus bei einer Entdeckungstour kennen. Außerdem bekamen die Nachwuchs-Verwalter zum Einstieg eine Schulung der besonderen Art. Mit einem Augenzwinkern wurde ihnen der „Azubi-Knigge“ vorgestellt – als präventive Maßnahme gegen Fettnäpfchen. Beim Besuch von Bürgermeister Dr. Robert Böhmer hatten zwei der Damen besonderen Grund zum Strahlen. Nadine Adam (l.) und Melanie Reese (r.) haben ihre Ausbildung zur Verwaltungsfachangestellten erfolgreich beendet. Beide bleiben der Stadtverwaltung erhalten. Foto: Laura Ziegler

Europäische Melodien

Mit einem musikalischen Höhenflug über den Kontinent wird am Sonnabend, dem 23. September 2017, die zweite Jahreshälfte der Bautzener Kammerkonzerte eingeleitet. Im Saal des Sorbischen Museums wird ab 19.30 Uhr RADIO EUROPA – DIE BAND die Besucher in ihren Bann ziehen. Mit traumwandlerischer Tiefe und atemberaubender Virtuosität präsentieren die Musiker einige der schönsten und bekanntesten Melodien der europäischen Musik. Darüber hinaus erklingen leidenschaftliche Weisen, die vielleicht nie ihre Herkunftsorte verlassen haben. Weitere Bautzener Kammerkonzerte finden am 4. November und am 9. Dezember 2017 statt. Karten sind im Vorverkauf beim Musikhaus Löbner und in der Tourist-Information erhältlich.

Umkämpfte Vergangenheit



Bis zum 20. September 2017 ist im Steinsaal des Rathauses eine Ausstellung zur Erinnerung an den spanischen Bürgerkrieg und den Franquismus zu besichtigen. Der Eintritt ist frei. Foto: Laura Ziegler

Der Oberbürgermeister gratuliert



Herrn Hermann Schütz	am 14. August zum 80. Geburtstag	Frau Ingrid Bartko	am 29. August zum 80. Geburtstag
Herrn Joachim Wölfer	am 14. August zum 80. Geburtstag	Frau Clotilde Lange aus Oberkaina	
Herrn Oskar Wölfer	am 14. August zum 80. Geburtstag		am 30. August zum 85. Geburtstag
Frau Johanna Scholze	am 15. August zum 90. Geburtstag	Herrn Heinz Böhm aus Auritz	
Frau Brigitte Schönefeld	am 15. August zum 80. Geburtstag		am 30. August zum 85. Geburtstag
Herrn Jürgen Schneeberg	am 16. August zum 80. Geburtstag	Herrn Alfons Schufflitz	
Frau Ingeborg Tiedemann	am 17. August zum 80. Geburtstag		am 31. August zum 85. Geburtstag
Frau Ingelore Lange	am 18. August zum 85. Geburtstag	Frau Johanna Herrmann	am 1. September zum 90. Geburtstag
Frau Barbara Gust	am 18. August zum 80. Geburtstag	Herrn Heinz Wirth	am 2. September zum 90. Geburtstag
Frau Gerda Seiler	am 19. August zum 90. Geburtstag	Frau Hannelore Born	am 2. September zum 80. Geburtstag
Frau Brigitte Bauer	am 19. August zum 80. Geburtstag	Herrn Christian Pannach	am 2. September zum 80. Geburtstag
Frau Charlotte Vogel	am 19. August zum 80. Geburtstag	Frau Charlotte Herzog	am 3. September zum 85. Geburtstag
Frau Maria Engbrecht	am 20. August zum 85. Geburtstag	Frau Brunhilde Breuer	am 3. September zum 80. Geburtstag
Frau Rosa Schmidt	am 20. August zum 85. Geburtstag	Frau Sigrid Oehme	am 4. September zum 85. Geburtstag
Frau Elisabeth Müller	am 22. August zum 90. Geburtstag	Frau Luise Bretschneider	am 4. September zum 80. Geburtstag
Frau Gudrun Schreier	am 23. August zum 80. Geburtstag	Frau Sieglinde Hoppe	am 4. September zum 80. Geburtstag
Frau Gudrun Stolle	am 23. August zum 80. Geburtstag	Frau Elisabeth Nowotny	am 5. September zum 95. Geburtstag
Frau Ella Lange	am 25. August zum 85. Geburtstag	Herrn Ludwig Hübner	am 5. September zum 90. Geburtstag
Herrn Lothar Kramer	am 25. August zum 85. Geburtstag		
Frau Ruth Werner	am 26. August zum 90. Geburtstag	Frau Ruth Kießlich	am 6. September zum 85. Geburtstag
Frau Ruth William	am 26. August zum 90. Geburtstag	Frau Ingeburg Stübner	am 6. September zum 80. Geburtstag
Frau Lisa Zahlten	am 26. August zum 85. Geburtstag	Frau Ursula Urban	am 6. September zum 80. Geburtstag
Frau Renate Döke aus Auritz		Frau Annemarie Werner	am 6. September zum 80. Geburtstag
	am 26. August zum 80. Geburtstag	Frau Magdalene Lehmann	
Herrn Werner Schierz	am 26. August zum 80. Geburtstag		am 8. September zum 80. Geburtstag
Herrn Klaus Schierz	am 26. August zum 80. Geburtstag	Frau Maria Schramm	am 8. September zum 80. Geburtstag
Frau Elsabet Pohl	am 27. August zum 85. Geburtstag		
Herrn Heinz Katzki	am 27. August zum 85. Geburtstag		
Frau Herta Schulz	am 27. August zum 80. Geburtstag		
Frau Lisa Mirtschink	am 28. August zum 85. Geburtstag		
Herrn Carl-Alexander Aust aus Kleinwelka	am 29. August zum 95. Geburtstag		

Ich wünsche allen genannten und ungenannten Jubilaren Gesundheit, alles Gute und viel Freude für das neue Lebensjahr.

Ihr Alexander Ahrens

Inschriftensteine und Erinnerungstafeln in den Sprewehren – ihre Beziehungen zur Spreetal-Industrie

Im Zuge des erforderlichen Hochwasserschutzes an der Spree wurden vor Jahresfrist im Flussbereich Seidau zunächst die gewässerbegleitenden Ufergehölze beseitigt. Nun werden die nicht mehr benötigten Wehre aus dem Flussbett entfernt. Ein Grund mehr, die in diesem Flussabschnitt befindlichen wasserbaulichen Anlagen noch einmal etwas näher anzusehen. Dabei ergeben sich interessante Aspekte zu den Mühlen, aus welchen solche bedeutenden Betriebe, wie die Vereinigten Bautzener Papierfabriken oder der Kupferhammer, entstanden waren.

Eberhard Schmitt stellt sie vor.



Abbau der Wehre in der Spree im Sommer 2017.

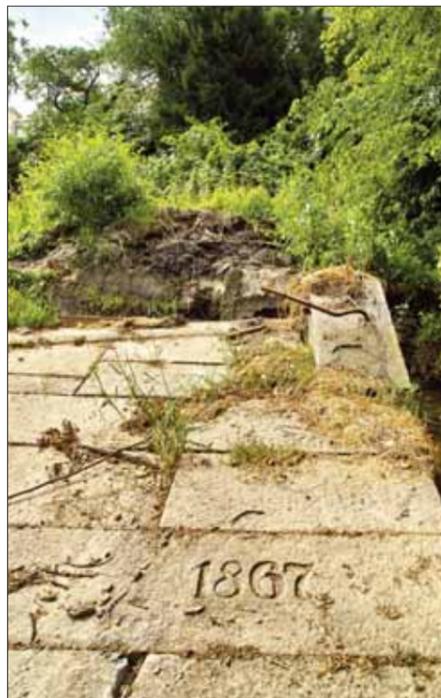
Einst war die Spree ein bedeutender Energieträger, der für das Betreiben von Gewerbebetrieben und später größerer Industriebetriebe von ausschlaggebender Bedeutung war. Fast zeitgleich arbeiteten im Stadtgebiet von Bautzen zwischen der Bleichenstraße und der Talstraße als „frühe Industrie“ nicht weniger als 21 Mühlen. Im Süden eröffnete die heutige Frankensteinsche Mühle diese Folge, welche mit der Pulvermühle, die sich noch hinter dem Ende der Talstraße befand, endete. Um den Mühlrädern das zum Betrieb erforderliche Wasser mit der notwendigen Fließgeschwindigkeit zuzuführen, waren nicht nur Mühlgräben, sondern auch die erforderlichen Wehre notwendig, um einen Teil des Spreewassers aus dem Flussbett in die Radkammern abzuleiten. Von diesen Mühlen bestehen heute nur noch die außer Betrieb gesetzte Frankensteinsche Mühle an der Heiligen-Geist-Brücke, die Turbinen in der Alten Wasserkunst und in der Hammermühle an der Seidauer Straße. Alle anderen Mühlen sind verschwunden oder bestehen nur noch als Gebäude, wie die „Lazarusmühle“ Unterm Schloss oder die „Kapplermühle“ am Mühlgäßchen in der Seidau. Erhalten geblieben sind aber Teile jener alten Mühlgräben und die Wehranlagen. Der Mühlgraben der Frankensteinschen Mühle zweigt weit hinter der Mühle an den Neuschen Promenaden ab, wo sich in Richtung Spreebad das große Wehr befindet.

In weitem Bogen ausholend tangiert er den Sportplatz Müllerwiese, um dann in die Mühle zu führen und schließlich bei der „Pferdeschwemme“ vor der Heiligen-Geist-Brücke wieder in die Spree zu münden. Der Graben für die ehemalige Strumpfwalke, die sich etwa im Bereich der Wäscherei Kneschke befand, ist sogar schon viele Jahrzehnte verfüllt und zum Fußweg geworden.

Es war schon eine beachtliche wasserbauliche technische Leistung, fast zeitgleich auf nur 3,5 km Spreelauf so viele Mühlen kontinuierlich mit Wasser zu versorgen. Jede Mühle hatte die erworbenen Wasserrechte zu vertreten und auch die damit verbundenen Pflichten einzuhalten. Schwankender Pegelstand und nicht selten auch Eigennutz führten zu einer Vielzahl juristischer Auseinandersetzungen, die mit erheblichen Kos-

ten verbunden auf den Müllern lasteten. Technische Meisterleistungen waren die Errichtungen der Wehre innerhalb des Flusses, der zum Zweck ihrer Erbauung halbseitig abgesperrt werden musste. Besonders eindrucksvoll sind die gewaltigen Steinblöcke, Granitdecker und Formsteine, welche von weither aus den Steinbrüchen per Pferdefuhrwerk angefahren wurden und vielfach passgenau zugearbeitet werden mussten. Brechen, Verladen, Bearbeiten, in das Flussbett transportieren und entsprechend den Erfordernissen anzuordnen, einzubauen und zu verzwicken erforderte einen immensen Kraftaufwand und vor allem große Fertigkeiten der Steinmetze. Die Kosten dafür trugen die Müller, sowohl für die Errichtung, als auch für die Instandhaltung dieser Bauwerke. Beschädigte Eisgang oder Hochwasser das Wehr, erlitt der spreeabwärts folgende Müller, der „Unterlieger“, mitunter beträchtliche Schäden und lastete diese nicht selten dem vorherigen Müller, also seinem „Oberlieger“, wegen unterlassener Pflege seiner Wehranlagen an.

Vielfach wurden bei der Erneuerung und dem Ausbau vorhandener Wehre Jahreszahlen in den Stein gemeißelt oder gar inschriftlich gestaltete Werksteine eingefügt, welche auf den Mühlenbesitzer oder die ausgeführten Arbeiten sozusagen als steinerne Urkunden verweisen.



Auf der gegenüberliegenden Seite kündigt die Jahreszahl 1867 von der Vollendung des Bauwerks.

Das Wehr der Frankensteinschen Mühle am Wege zum Spreebad ist eine neuere nach dem ersten Weltkrieg errichtete Anlage mit zwei großen Schütztafeln, dem dazugehörigen Hebemechanismus und der betonierten Wehrkrone. Gegenwärtig ist es geöffnet, so dass der am Wege angeordnete Überlauf trocken liegt. Unweit der Heiligen-Geist-Brücke und der ehemaligen Gelbgießerei Zwaar befindet sich das nächste noch vorhandene Wehr. Die Granitsteine über der Schussrinne, tragen die Jahreszahlen 1834 und 1854 als Hinweis auf das Jahr der Errichtung bzw. einer Erneuerung oder Reparatur des Auslaufbauwerkes. In einem Stein der Wehrkrone selbst befindet sich die Jahreszahl 1834. In diesem Abschnitt des Spreelaufes um den „Heiligen Geist“ ist übrigens die geringste Fließgeschwindigkeit des Spreewassers zu beobachten.

Am Wehr, welches die Turbine in der Alten Wasserkunst versorgt, werden gegenwärtig die Schussrinne und die spreeabseitige Uferbefestigung instand gesetzt. Dabei wurde ein großes Bruchstück einer aus einem Block Granit gemeißelten Rinne, als Relikt einer alten Wasserbauanlage, gefunden. Die gesamte Wehranlage im Bereich der inzwischen abgebrochenen Tuchfabrik und der Kunstmühle, letztere war 1945 ausgebrannt, ist völlig verändert und für die Nutzung

einer Wasserkraftanlage umgestaltet. In diesem Bereich befand sich einst die „Große Mühle“, welche auf Kosten der Bautzener Bürgerschaft 1535 bis 1539 errichtet wurde. Dazu wurde eine Vermögenssteuer erhoben und alle Einwohner einschließlich der stadteigenen Dörfer zu drei „Tagesdiensten“ verpflichtet. In jeder der acht Lagersäulen der Mühlradwellen befanden sich je ein Großbuchstabe, wahrscheinlich die Initialen des jeweiligen Steinmetzen und in einem granitenen Querbalken eine längere Inschrift, die ebenfalls nicht mehr erhalten ist.

Der Ablauf aus dem Mühlgraben befindet sich heute unter der Fahrbahn der Straße Unterm Schloss. Erst hinter der Brücke zum Protchenberg tritt er wieder aus und verläuft praktisch zwischen der nördlichen Häuserzeile Unterm Schloss und den Gärten auf den Ablagerungen des Gleithanges dieses Spreemäanders. Erst an der ehemaligen Lazarusmühle mündet dieser Graben wieder in die Spree. Das nun folgende Wehr der Hammermühle ist mit dem Einlauf in den Turbinenschacht ein sehr solides Bauwerk, das für den Betrieb der Kraftanlage unerlässlich ist. In der stadteitigen Uferbefestigung ist über dem Wehr eine große Sandsteintafel mit mehrzeiliger Inschrift eingefügt. Leider ist diese Tafel schon derart verwittert, dass die Inschrift nicht mehr lesbar ist. Bisher konnte auch noch keine Abschrift bzw. Wiedergabe des Textes in den Analen der Stadt aufgefunden werden. Anzunehmen ist aber, dass die Tafel im Zusammenhang mit der Errichtung der steinernen Bogenbrücke 1777 unter maßgeblicher Beteiligung des Stadtkämmerers Johann Gottlob Prentzel zu betrachten ist.

Nachdem die Spree nun fast rechtwinkelig nach Nordwesten schwenkt, leitete das nächste Wehr das Wasser in einem kurzen Zulauf unter die großen Gebäude der ehemaligen Gerberwalken und Lohmühle an der Spreegasse, welche am 10. August 1988 gesprengt wurden. Ab hier beschreibt die Spree einen großen nach Nordwesten ausholenden Bogen. Die gleithangseitigen Ablagerungen bilden wieder eine Halbinsel, auf der sich einst die Bleichwiesen, das erste Schützenhaus und später der Musterbetrieb Deutscher Industrien, die Vereinigten Bautzener Papierfabriken befanden.

An dieser Stelle kommt die Forschung nun zu unterschiedlichen Ansichten.

Der Stadtrat und Lokalhistoriker Paul Bruger schrieb, dass die erste Papiermühle ein Jocoff Boßenickel in der „Hospitalmühle“ und zwar schon vor 1484 betrieben hat. Ab 1511 führte die Papiermühle die Bezeichnung „Spittalmoel“, welche zum Marienhospital an der Steinstraße gehörte. In dessen Hospitalregister ist Boßenickel als „Papiermüller“ ausgewiesen. Das Marienhospital war Teil der alten Maria- und Martha-Kirche an der Steinstraße und das ist

dort, wo sich heute das Haus der Landesversicherungsanstalt befindet. Damit widerspricht er der Ausführung von Gustav Klimke, welcher die Papiermühle des Valten Ochsel im Bereich Unterm Schloss und zwar noch vor der „Lazarusmühle“ lokalisiert.

Der Bautzener Stadtarchivar Paul Arras vertritt auf Grund seiner Auswertung der Archivalien die Ansicht, Valten Ochsel erwarb die Mühle von dem wirtschaftlich zusammengebrochen und 1510 gestorbenen Boßenickel, wahrscheinlich ohne sie weiterführen zu wollen. Obwohl Paul Arras Ochsel als „Papiermacher“ bezeichnet, tritt er in Bautzen wo er als angesehenere und einflussreicher Bürger galt, als solcher nicht in Erscheinung. Es steht schon etwas im Zweifel, ob jener Valten Ochsel überhaupt Papiermüller war. Von Ochsel übernahm am 11. Dezember 1511 Michael Schaffhirt für 74 Mark, die Papiermühle von dem sie später Alexander Schaffhirt übernahm, welcher 1681 starb. Alexander kaufte lt. Ratsprotokoll die Mühle für 2.600 Mark, legte 1649 für 10 Taler den Bürgereid ab und ließ am 16. Juli 1649 den Kaufkontrakt eintragen.

Folgt man Gustav Klimke weiter, so steht zunächst außer Zweifel, dass die Qualität des Bautzener Papiers die Nachfrage erhöhte, welche ihrerseits nach einer Expansion der Produktion strebte, die aber Unterm Schloss nicht möglich war. Eine neue Wehranlage hätte zu einem erheblichen Rückstau des Oberwassers und somit zur Beeinträchtigung der Mühlen der „Oberlieger“ geführt. Alexander Schaffhirt kaufte daraufhin die in der Seidau gelegene „Rösler-Mühle“, die er zur Papiermühle umgestaltete. Sie befand sich nach Klimke etwa im Bereich der Seidauer Straße 26. Demnach „rückte“ sie erst von dort auf die abgelagerte Schwemmsandhalbinsel des Spreebogens, die als Bleichwiesen genutzt wurden. In seinen Forschungen zum städtischen Schützenwesen berichtet Felix Wilhelm davon, dass sich auf diesem Gelände nicht nur das Schützenhaus und dessen Schießstände, sondern auch schon Anlagen des Valten Ochsel für die Papierherstellung befanden. Hier erscheint es so, als sei Ochsel in der Tat Papiermüller, was aber immer mehr in Zweifel fällt. Im August 1552 wurde das Schützenhaus durch Hochwasser zerstört und als Neubau auf den Schießplan, den heutigen Schützenplatz „gehoben“. An diese Flut erinnert eine Gedenktafel an der Heiligen-Geist-Brücke an der Dresdener Straße. Mit der Verlegung des „Schießplanes“ auf den nachherigen Schützenplatz waren die Bleichen für die Entwicklung der Papierherstellung frei geworden.

Ab 1648 sind wieder Lieferungen von Schreibpapier an den Stadtrat nachweisbar. Daraus ist zu schließen, dass die Papiermühle, nachdem sie während des Dreißigjährigen Krieges abgebrannt war, wieder aufgebaut wurde und zwar erneut von einem Alexander Schaffhirt.



Ansicht der Papierfabrik aus Richtung Süden von der Seidauer Straße.

So bleibt nicht von vorn herein auszuschließen, dass die Mühle von Boßenickel vielleicht anfangs an der Seidauer Straße gestanden hat, er selbst jedoch schon Anlagen auf dem rechten Spreeufer betrieben hat, welche dann von Valten Ochsel mit übernommen wurden. Paul Bruger geht hinsichtlich des Valten Ochsel davon aus, dass es nicht unwahrscheinlich ist, dass dieser ein Gläubiger des Boßenickel war und zur Sicherung seiner Ansprüche dessen Werk erwarb, um es später, eine geeignete Gelegenheit erwartend, mit Gewinn veräußern zu können. Der Verkauf an den Michael Schaffhirt für die oben genannten 2.600 Mark spricht dafür. Bis zum Erscheinen des Namens Fischer sind 38 Papiermüller in Bautzen nachweisbar, unter ihnen, einschließlich des Michael Schaffhirt, neun Mal dessen Familienname. Erst 1685 erscheint erstmalig der Name Fischer mit Johann (s. unten: Johannes Michael) Michael.



Carl Friedrich August Fischer.

Unter Bautzens Papiermüllern nimmt zukünftig die Familie Fischer eine herausragende Stellung ein. Am 1. Dezember 1653 ehelichte Johannes Fischer, Sohn des Radmachers Michael Fischer aus Hamburg, die Witwe des verstorbenen Knopfmachers Scheffrich „Unterm Schloss Ortenburg“ in Budissin. Das Ehepaar wurde zum Ausgangspunkt der Papiermacherfamilien Fischer, aus der insgesamt 16 Papiermacher hervorgegangen waren. Der Sohn von Dorothea und Michael hieß Johannes Michael und verheiratete sich im 30. Lebensjahr mit der Witwe des Bautzener Papiermüllers Christoph Hentschel. Sie war wiederum eine Tochter des ehemaligen Papiermühlenbesitzers Schaffhirt. Michael hatte nach der Eheschließung die Papiermühle „in Seidau“ zunächst nur gepachtet, kaufte selbige jedoch 1693 für 2.660 Taler. Als Johannes 1721 starb, setzte sein 1711 in Bautzen geborener Sohn Johann Gottlob nicht nur die Papierherstellung erfolgreich fort, sondern er arbeitete auch am Ausbau der Herstellungseinrichtungen, der Rohstoffschließung und der Absatzorganisation.

Einen besonderen Stellenwert nimmt in der Genealogie Fischer der 1778 geborene Carl Friedrich August Fischer ein, welcher 1804 auch die Papiermühle in Obergurig käuflich erwarb. Die Bautzener Papiermühle firmierte unter dem Namen Carl Friedrich August Fischer, dessen Initialen auch später in Verbindung mit der Firmenbezeichnung verwendet wurden. Die von Fischers produzierten Papiere haben über 300 Jahre das Bautzener Stadtwappen in Verbindung mit dem Namen „Budissin“ als Wasserzeichen geführt. Noch heute finden sich in manchen Archiven solche, zu Urkunden und Akten gewordene Blätter. Das Papier war „Feinpapier“, welches 1780 von der Kommerziendeputation einen Preis von 50 Talern für die Herstellung der „besten, dem französischen und holländischen gleichkommenden Papiere“ erhielt. 1824 überreichte der sächsische König Friedrich August, der Gerechte, dem Bautzener Papiermacher Friedrich August Fischer auf der „Ausstellung von Erzeugnissen inländischen Gewerbefleißes“ eine Goldmedaille. Auf der Londoner Weltausstellung bekam Bautzener Papier 1851, die Silbermedaille, 1867 in Paris

ebenfalls eine Silbermedaille und vom Preussischen Königshaus die Silberne Preussische Staatsmedaille. 1881 folgte in Melbourne die Englische Staatsmedaille in Silber, 1902 die Sächsische Staatsmedaille ebenfalls in Silber und 1914 der Goldene Preis der Weltausstellung für Buchgewerbe und Grafik. Im Übrigen reicht die Exporttradition bis 1562 zurück, denn schon damals wurde Bautzener Papier nach Prag und an die Hofkanzlei des österreichischen Erzherzogs Ferdinand verfrachtet, später auch nach Polen und Schweden. Doch zurück zur Papiermühle und der Spree.

Ottlie Elise Fischer, des Carl Friedrich August Fischers Tochter, verheiratete sich 1851 mit dem in Doberschau ansässigen Papierfabrikanten Hermann Wilhelm Grimm. Der Sohn von Carl Friedrich August Fischer, August Johannes Fischer, stieg wahrscheinlich in das Bautzener Unternehmen ein. Damit waren die drei bedeutenden papiererzeugenden Betriebe praktisch in ein Familienunternehmen übergegangen, welches fortan unter der Bezeichnung „Vereinigte Bautzener Papierfabriken“ (V.B.P.) firmierte und schließlich in eine Aktiengesellschaft umgewandelt wurde.

Nach der Kurve der Spreegasse, die fast im rechten Winkel nach Norden um den Felsstock des Schützenplatzes abbiegt, befinden sich auf kurzer Distanz zwei große Wehre. Das erste diente der Papiermühle und das zweite war für den Betrieb einer weiteren Mühle, einer Mahlmühle, an der Seidauer Straße erforderlich. Ein Stück weiter spreeabwärts aber noch vor der Kapplermühle gab es noch eine Mühle, deren Wehr aber schon vor sehr lange Zeit entfernt wurde. Außer der Kapplermühle wurden die beiden anderen Mühlen zu einem leider nicht bekannten Zeitpunkt stillgelegt. Diese Stilllegung dürfte im Zusammenhang mit der Entwicklung der Papierherstellung auf dem rechten Flussufer entweder noch unter Schaffhirt oder später unter Fischer erfolgt sein. Das obere Wehr blieb jedoch für den Betrieb der Papiermühle bedeutsam und sorgte für die erforderliche Brauchwasserversorgung.

Zwischen beiden Wehren befand sich später eine Fußgängerbrücke, welche das Werk auf den ehemaligen Bleichen mit den Verwaltungsgebäuden an der Seidauer Straße verbunden hatte.

Dass sich der frühe Verwaltungskomplex an der Seidauer Straße befand spricht natürlich für Eigentum der Papiermühle. Ein Teil dieser Gebäude wurde im April 1945 durch Kriegseinwirkung zerstört, später abgebrochen und zu einem Gartengelände umgestaltet. Das alte, umgebaute Mühlengebäude ist noch als Wohnhaus erhalten. Die Brücke wurde nicht wieder errichtet; an ihre Stelle trat eine Trasse zur Medienüberführung. Das genannte Wehr, das nun leider nicht mehr existiert, war ein Streichwehr und bestand, in seiner Länge betrachtet, aus drei verschiedenen Teilen. Auf der Nordseite war der Wehrkörper mit



Der Stein mit Bezug auf Carl Friedrich August Fischer im Wehr der Vereinigten Bautzener Papierfabriken im nördlichen Teil des Wehres.

unterschiedlich großen Steinplatten gestaltet, die passgenau zugearbeitet und exakt verlegt waren. Streichseitig war eine Platte nahezu quadratisch mit den Initialen C. F. A. F. und der Jahreszahl 1861 gestaltet. Damals musste das Wehr nach dem Hochwasserschaden des Jahres 1860 grundlegend erneuert werden.

Dort, wo das alte Wehr am meisten geschädigt war, am Uferbereich, wurde der Plattenbelag eingebaut, um dem Wasser eine geringere Angriffsfläche zu bieten. Als der Stein beschriftet wurde, war Carl Friedrich August Fischer bereits fast 20 Jahre tot, die Papierfabrik und die Firma trugen jedoch noch seinen Namen.

Gegen den Wasserlauf wurde der Wehrkörper mit bis zu 1,5 Tonnen schweren Granitsteinen ausgebaut, auf welche dann bearbeitete sehr lange Granitdecker hochkant eingefügt waren. Nach der Seidauer Straße hin folgten dann wieder die akkurate Plattenabdeckung und der Aufbau einer Abflussrinne, einschließlich einer dazugehörigen Uferbefestigung, die ebenfalls auch exakt bearbeiteten Platten. Unmittelbar am Ausfluss erinnert die tief in das Gestein eingeschriebene Jahreszahl 1867 an die Vollendung der Arbeiten an diesem Wehr. Das nur wenig entfernte, folgende Wehr besteht aus Granitgestein, das hochkant zum Wehr zusammengefügt wurde. Es diente der Wasserführung für die zum Wohnhaus umgestaltete Mühle im Bereich Seidauer Straße 26. Eine Erneuerung erfolgte 1886, denn diese Jahreszahl befand sich in dem gewaltigen Granitdecker über dem Einlaufbauwerk.



Der beschriftete Wehrstein vom Kupferhammer mit den Initialen C.G.T. und der Jahreszahl 1795.

Das nächste Wehr war jenes, welches bereits vor zwei Jahren während der Erneuerung der Fußgängerbrücke der „Gaswerkbrücke“ zum Teil schon beseitigt wurde. Es diente der „Kapplermühle“, von welcher noch Reste des Einlaufbauwerkes, des Mühlgrabens der einst durch das Gebäude führte, erhalten sind. Der Mühlgraben verließ das Gebäude am Ostgiebel, führte durch den Garten und durch einen gewölbten Bogen unter der Nordseite der genannten Brücke noch ein Stück geradeaus und mündete dann wieder in die Spree. Im Bereich der Papierfabrik, welche 1945 erloschen ist, da sämtlich Vorräte und der gesamte Maschinenpark als Reparationsleistungen für die Sowjetunion abgeholt wurden, erinnern noch heute zahlreiche inschriftlich gestaltete Steine und Tafeln an die verschiedenen bauliche Veränderungen. An der spreesseitigen Uferbefestigung sind es zwei Tafeln mit dem Verweis auf die V. B. P. und eine mit der Jahreszahl 1931.

Die Inschriftensteine im Gemäuer der „Gaswerkbrücke“ stehen mit der „Kapplermühle“ in Verbindung und wurden bereits ausführlich beschrieben. Bedeutsam ist das am Kupferhammer befindliche große Wehr, welches ursprünglich die Hammerwerke der Kupfermühle betrieb und später der Brauchwasserversorgung und der Gewinnung von Elektroenergie diente. In der Wehrkrone, das Wehr besteht noch, befindet sich in einem Granitdecker die Inschrift: „C. G. T. 1795“. Diese Initialen stehen für Christian Gottlieb Tietzen der 1816 starb. Ein darunter in den Stein gemeißelter Zusatz ist nicht eindeutig zu entschlüsseln.

Zu den beschrifteten Werksteinen und Tafeln der Papierfabrik, insbesondere dem mit der Jahreszahl 1931 und zu Besonderheiten von Spreegasse und Kupferhammers wird in einem der folgenden Amtsblätter berichtet werden.

Text und Fotos: Eberhard Schmitt
Repros: Stadtbildarchiv des Verfassers

Ansprechpartner der Stadtverwaltung Bautzen

Stadtverwaltung Bautzen

Fleischmarkt 1
02625 Bautzen
Telefon 03591 534-0
Telefax 03591 534-534
E-Mail stadtverwaltung@bautzen.de

Öffentliche Sprechzeiten

Dienstag	9.00 – 16.00 Uhr
Donnerstag	9.00 – 18.00 Uhr

Bautzener-Bürger-Service

Frau Simone Titz
Frau Marion Rösch
Innere Lauenstraße 1, EG 01
02625 Bautzen
Telefon 03591 534-0
Telefax 03591 534-533

Sprechzeiten

Montag	8.30 – 12.00 Uhr 13.00 – 16.00 Uhr
Dienstag	8.30 – 12.00 Uhr 13.00 – 16.00 Uhr
Mittwoch	8.30 – 12.00 Uhr
Donnerstag	8.30 – 12.00 Uhr 13.00 – 18.00 Uhr
Freitag	8.30 – 12.00 Uhr

Hinweis: Nutzen Sie für spezielle Anfragen bitte die direkten Kontaktmöglichkeiten via Telefon oder E-Mail des jeweils zuständigen Amtes.

Standesamt/Einwohnermeldeamt

Frau Simone Luft
Innere Lauenstraße 1, Zi. EG 05/EG 02
02625 Bautzen
Telefon 03591 534-330 / 334
Telefax 03591 534-366
E-Mail simone.luft@bautzen.de

Sprechzeiten

Montag + Freitag	9.00 – 12.00 Uhr
Dienstag	9.00 – 16.00 Uhr
Donnerstag	9.00 – 18.00 Uhr

Gewerbeangelegenheiten

Herr Matthias Fiebig
Innere Lauenstraße 1, Zi. 112
02625 Bautzen
Telefon 03591 534-325
Telefax 03591 534-322
E-Mail ordnungsamt@bautzen.de

Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung

Herr Uwe Ebermann
Schäfferstraße 44, Zi. 3.21
02625 Bautzen
Telefon 03591 3752-611 / 621
Telefax 03591 3752-666
E-Mail info@eabautzen.de

→ www.bautzen.de
→ www.bautzen.de/newsletter
→ www.bautzen.de/jobboerse
→ www.facebook.com/StadtBautzen
→ www.twitter.com/StadtBautzen
→ www.instagram.com/StadtBautzen
→ www.pinterest.com/StadtBautzen

Termine Ortschaftsratssitzungen

– **Ortschaftsratssitzung Salzenforst/
Bolbritz**
Montag, dem 11.9.2017, 19 Uhr,
Gemeindezentrum Salzenforst

– **Ortschaftsratssitzung Kleinwelka**
Dienstag, dem 12.9.2017, 19 Uhr,
Feuerwehrgebäude Kleinwelka

Amtliche Bekanntmachungen

Der Stadtrat beschloss



In der Stadtratssitzung am 30.8.2017 wurden folgende Beschlüsse gefasst:

Bestellung eines sachkundigen Einwohners in den „Beirat für Stadtentwicklung“
BV-0352/2017

Beschluss zur Aufstellung: vorhabenbezogener Bebauungsplan „Weinberg an der Talstraße“
BV-0261/2017

Aufhebung des Gebietsbeschlusses des Fördergebietes „Gesundbrunnen“
BV-0322/2017

Grundsatzbeschluss und Baubeschluss zur Sanierung der Mehrzweckhalle „Am Schützenplatz“
BV-0340/2017

Baubeschluss und überplanmäßige Auszahlung zur Erneuerung der Be- und Entlüftungsanlage mit Kühlung für den Oberlichtsaal des Museums Bautzen
BV-0342/2017

Verkauf Baulücke Burglehn/Mönchgasse
BV-0321/2017

Beschluss über die Absicht der Einziehung einer öffentlichen Verkehrsfläche gemäß § 8 des Straßengesetzes für den Freistaat Sachsen (SächsStrG)
BV-0346/2017

Überplanmäßige Ausgabe – brandschutztechnische Maßnahmen – Allende Oberschule und Oberschule Gesundbrunnen
BV-0334/2017

Überplanmäßige Ausgabe – Abbruch der ehemaligen Schule „Albert Einstein“ und Sporthalle, A.-Einstein-Straße 6 in Bautzen
BV-0339/2017

Verkauf eines Grundstückes im Gewerbegebiet IG Salzenforst
BV-0350/2017

Bericht zum Halbjahr des Haushaltsjahres 2017
IV-0033/2017

Beteiligungs- und Betriebsgesellschaft Bautzen mbH – Jahresabschluss 2016 und Konzern-Jahresabschluss 2016
– Entlastung der Geschäftsführung für das Jahr 2016
– Entlastung des Aufsichtsrates für das Jahr 2016
– Bestellung des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2017
BV-0344/2017

Beteiligungs- und Betriebsgesellschaft Bautzen mbH – Neubestellung des Geschäftsführers
BV-0345/2017

Nachhaltige Soziale Stadtentwicklung (ESF): Gebietsbezogenes Integriertes Handlungskonzept Bautzen-Gesundbrunnen
BV-0341/2017

Organisationsüberprüfung Beschlussantrag der Fraktionen der CDU und FDP sowie des fraktionslosen Stadtrates Claus Gruhl (Bündnis 90/Grüne)
BV-0343/2017

Beschluss zum Abschluss einer Planungsvereinbarung Schnittstelle ÖPNV
BV-0347/2017

Stadtratsbeschlüsse



Bestellung eines sachkundigen Einwohners in den Beirat für Stadtentwicklung

Als Mitglied in den Beirat für Stadtentwicklung wird auf Vorschlag der GRÜNEN LIGA Sachsen Regionalvereinigung Oberlausitz e. V. Herr Dieter Hennig bestellt.

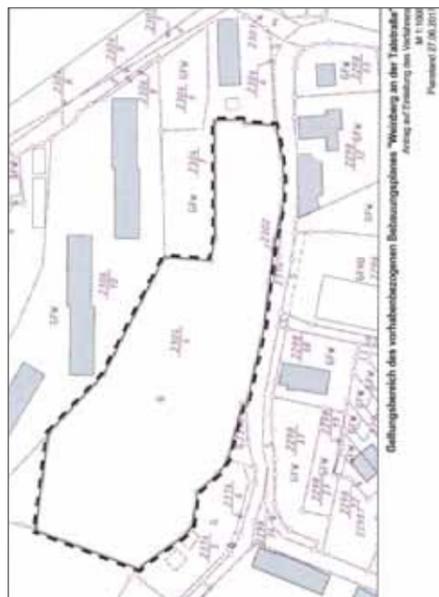
Bautzen, 30.8.2017
Alexander Ahrens, Oberbürgermeister

Beschluss zur Aufstellung: vorhabenbezogener Bebauungsplan „Weinberg an der Talstraße“

1. Der Stadtrat beschließt für das in Anlage 1 dargestellte Gebiet an der Talstraße den vorhabenbezogenen Bebauungsplan „Weinberg an der Talstraße“ nach § 12 BauGB im beschleunigten Verfahren gemäß § 13 b BauGB in Verbindung mit § 13 a BauGB aufzustellen. Die Anlage ist Bestandteil des Beschlusses.
2. Es wird keine Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 BauGB durchgeführt.
3. Der Aufstellungsbeschluss ist entsprechend § 2 Abs. 1 BauGB ortsüblich bekannt zu machen.

Bautzen, 30.8.2017
Alexander Ahrens, Oberbürgermeister

Anlage 1 – Lageplan



Aufhebung des Gebietsbeschlusses des Fördergebietes „Gesundbrunnen“

Der Stadtrat beschließt die Aufhebung des Fördergebietes Gesundbrunnen zum Bund-Länder-Programm „Stadtteile mit besonderem Entwicklungsbedarf – Die soziale Stadt“, Beschluss Nr. 96/05/2000 vom 31.05.2000, zuletzt geändert durch Beschluss Nr. 189/11/11 vom 30.11.2011. Im beiliegenden Lageplan ist die Abgrenzung des Gebietes dargestellt. Diese ist Bestandteil des Beschlusses.

Bautzen, 30.8.2017
Alexander Ahrens, Oberbürgermeister

Anlage – Lageplan



Grundsatzbeschluss und Baubeschluss zur Sanierung der Mehrzweckhalle „Am Schützenplatz“

Der Stadtrat beschließt die Durchführung der Baumaßnahme „Abschnittsweise Sanierung und Erneuerung der Mehrzweckhalle 'Am Schützenplatz', Am Schützenplatz 6 in Bautzen“ für die in der Begründung aufgeführten Bereiche. Die Stadtverwaltung wird ermächtigt, die erforderlichen Planungsleistungen zu beauftragen sowie Ausschreibung und Vergabe der Leistungen auf der Grundlage der geltenden Haushaltsatzung zu veranlassen. Für die weitere Planung soll die Einrichtung einer öffentlichen Toilette vorgesehen werden.

Bautzen, 30.8.2017
Alexander Ahrens, Oberbürgermeister

Baubeschluss und überplanmäßige Auszahlung zur Erneuerung der Be- und Entlüftungsanlage mit Kühlung für den Oberlichtsaal des Stadtmuseums Bautzen

Der Stadtrat beschließt die Erneuerung der Be- und Entlüftungsanlage mit Kühlung im Oberlichtsaal des Stadtmuseums in Bautzen. Das Hoch- und Tiefbauamt wird ermächtigt, die Ausschreibung und Vergabe des Bauvorhabens vorzunehmen.

Der Stadtrat beschließt eine überplanmäßige Auszahlung im Finanzhaushalt in Höhe von 73.220,00 € im Produktsachkonto 252001.7832000 M 601 für diese Baumaßnahme. Die Deckung erfolgt in Höhe von 72.779,97 € aus Fördermitteleinnahmen für diese Maßnahme im Produktsachkonto 252001.6813000 M 601 und in Höhe von 440,03 € im Produktsachkonto 252001.4211000 – Museum Bauunterhaltung.

Bautzen, 30.8.2017
Alexander Ahrens, Oberbürgermeister

Verkauf Baulücke Burglehn/Mönchgasse

Der Stadtrat beschließt den Verkauf der Flurstücke der Gemarkung Bautzen Nr.: 123/2 mit einer Größe von 369 m², Nr.: 123/3 mit einer Größe von 445 m², Nr.: 122 a mit einer Größe von 3 m² und eine Teilfläche aus dem Flurstück Nr.: 124/1 mit einer Größe von ca. 420 m² an die Hentschke Bau GmbH mit Sitz 02625 Bautzen, Zeppelinstraße 15. Der Kaufpreis beträgt für eine Flächengröße von 1.237 m² insgesamt 138.207,40 €.

Bautzen, 30.8.2017
Alexander Ahrens, Oberbürgermeister

Beschluss über die Absicht der Einziehung einer öffentlichen Verkehrsfläche gemäß § 8 des Straßengesetzes für den Freistaat Sachsen (SächsStrG)

Der Stadtrat beschließt die Absicht der Einziehung einer Teilfläche der Ortsstraße „Burglehn“. Diese, auf den Flurstücken Nr.: 124/1 und 125 der Gemarkung Bautzen gelegene Straßenteilfläche, ist im beiliegenden Lageplan rot gekennzeichnet. Die Absicht der Einziehung ist gemäß § 8 Abs. 4 Satz 1 Straßengesetz für den Freistaat Sachsen 3 Monate öffentlich bekannt zu machen, um Gelegenheit für Einwendungen zu geben.

Bautzen, 30.8.2017
Alexander Ahrens, Oberbürgermeister



Überplanmäßige Ausgabe – brandschutztechnische Maßnahmen – Allende Oberschule und Oberschule Gesundbrunnen

Der Stadtrat beschließt eine überplanmäßige Ausgabe im Ergebnishaushalt 2017 in Höhe von 379.000,00 € im Produktsachkonto 215101.4211000 – Bauunterhaltung Oberschulen. Die Deckung erfolgt aus Gewerbesteuerermehreinnahmen 2017 im Produktsachkonto 611001.3013000.

Bautzen, 30.8.2017
Alexander Ahrens, Oberbürgermeister

Überplanmäßige Ausgabe – Abbruch der ehemaligen Schule „Albert Einstein“ und Sporthalle, A.-Einstein-Straße 6 in Bautzen

Der Stadtrat beschließt eine überplanmäßige Ausgabe im Ergebnishaushalt in Höhe von 67.500,00 € im Produktsachkonto 111305.4211000 zur Finanzierung des Bauvorhabens Abbruch der ehemaligen Schule „Albert Einstein“ und Sporthalle, A.-Einstein-Str. 6 in Bautzen. Die Deckung erfolgt aus Fördermitteleinnahmen im Produktsachkonto 111305.3141000.

Bautzen, 30.8.2017
Alexander Ahrens, Oberbürgermeister

Verkauf eines Grundstückes im Gewerbegebiet IG Salzenforst

Der Stadtrat beschließt den Verkauf einer Gesamtfläche von insgesamt ca. 62.480 m² an die Firma Yellow Tec Holding GmbH im Industrie- und Gewerbegebiet Bautzen-Salzenforst. Die zu veräußernde Fläche besteht aus dem Flurstück Nr. 428 der Gemarkung Bolbritz mit einer Größe von 10.000 m², einer unvermessenen Teilfläche von ca. 34.705 m² aus dem Flurstück Nr. 419 der Gemarkung Bolbritz und aus zwei weiteren unvermessenen Teilflächen von insgesamt ca. 17.775 m² aus den Flurstücken 420 und 74/41 der Gemarkung Bolbritz.

Der Lageplan ist Bestandteil des Beschlusses. Der Kaufpreis beträgt in Summe vorläufig 374.880,00 €. Der Käufer trägt alle mit dem Kaufvertrag verbundenen Nebenkosten.

Bautzen, 30.8.2017
Alexander Ahrens, Oberbürgermeister



Beteiligungs- und Betriebsgesellschaft Bautzen mbH

– Jahresabschluss 2016 und Konzern-Jahresabschluss 2016
– Entlastung der Geschäftsführung für das Jahr 2016
– Entlastung des Aufsichtsrates für das Jahr 2016
– Bestellung des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2017

Der Stadtrat beauftragt den Oberbürgermeister, in der Gesellschafterversammlung der Beteiligungs- und Betriebsgesellschaft Bautzen mbH folgende Beschlüsse zu fassen:

1. Die Gesellschafterversammlung stellt den Jahresabschluss und Konzern-Jahresabschluss 2016 der Beteiligungs- und Betriebsgesellschaft Bautzen mbH fest, genehmigt den Lagebericht und den Konzernlagebericht 2016. Der Jahresüberschuss in Höhe von 886.841,32 € ist auf neue Rechnung vorzutragen.
2. Die Gesellschafterversammlung erteilt der Geschäftsführung der Beteiligungs- und Betriebsgesellschaft Bautzen mbH für das Geschäftsjahr 2016 Entlastung.

3. Die Gesellschafterversammlung erteilt dem Aufsichtsrat der Beteiligungs- und Betriebsgesellschaft Bautzen mbH für das Geschäftsjahr 2016 Entlastung.
4. Die Gesellschafterversammlung bestellt die Eversheim-Stuible Treiberer GmbH, Stuttgart, als Wirtschaftsprüfer für das Jahr 2017.

Bautzen, 30.8.2017

Alexander Ahrens, Oberbürgermeister

Beteiligungs- und Betriebsgesellschaft Bautzen mbH

– Neubestellung des Geschäftsführers

Der Stadtrat beauftragt den Oberbürgermeister, in der Gesellschafterversammlung der Beteiligungs- und Betriebsgesellschaft Bautzen mbH folgenden Beschluss zu fassen:

Die Gesellschafterversammlung der Beteiligungs- und Betriebsgesellschaft Bautzen mbH beschließt, Herrn Volker Bartko zum 01. Januar 2018 für die Dauer von fünf Jahren erneut zum Geschäftsführer der Beteiligungs- und Betriebsgesellschaft Bautzen mbH zu bestellen.

Bautzen, 30.8.2017

Alexander Ahrens, Oberbürgermeister

Nachhaltige Soziale Stadtentwicklung (ESF): Gebietsbezogenes Integriertes Handlungskonzept Bautzen-Gesundbrunnen

Der Stadtrat beschließt das als Anlage 1 beigelegte gebietsbezogene Integrierte Handlungskonzept Bautzen-Gesundbrunnen zur Förderung des Gebietes im Rahmen der Richtlinie Nachhaltige Soziale Stadtentwicklung ESF 2014-2020.

Bautzen, 30.8.2017

Alexander Ahrens, Oberbürgermeister

Hinweis: Die Anlage kann im Stadtratsbüro, Zi. 201, im Rathaus, Fleischmarkt 1, zu den Dienstzeiten eingesehen werden.

Organisationsüberprüfung – Beschlussantrag der Fraktionen der CDU und FDP sowie des fraktionslosen Stadtrates Claus Gruhl (Bündnis 90/Grüne)

- Der Oberbürgermeister wird beauftragt, eine Organisationsüberprüfung der Verwaltung einzuleiten. Die interne Stellenzielvorgabe soll sich im Wesentlichen an der Vorgabe des Stellenplanes 2017 orientieren.
- Zur Umsetzung des Projektes ist eine Steuerungsgruppe zu bilden, deren Aufgabe ist es, die Projektarbeit verwaltungsintern zu begleiten. Die Mitglieder der Steuerungsgruppe wählt der Oberbürgermeister im Einvernehmen mit dem Hauptausschuss aus. Der Oberbürgermeister hat einen externen Dienstleister mit qualifizierter Erfahrung auf dem Gebiet der Organisationsprüfung zu engagieren und in den Arbeitsprozess einzubinden.
- Dem Stadtrat ist in der Stadtratssitzung am 29.11.2017 ein sachlich und zeitlich gegliederter Maßnahmenplan zur Umsetzung des Prozesses vorzulegen. Der Hauptausschuss ist bis zu diesem Zeitpunkt monatlich über die Fortschritte der Prozessarbeit zu unterrichten.

Bautzen, 30.8.2017

Alexander Ahrens, Oberbürgermeister

Beschluss zum Abschluss einer Planungsvereinbarung Schnittstelle ÖPNV

Der Stadtrat beauftragt die Stadtverwaltung, sich in Partnerschaft mit dem ZVON und dem Landkreis Bautzen mit der Untersuchung zu Möglichkeiten der Entwicklung einer zentralen Schnittstelle zwischen ÖPNV und Individualverkehr zu befassen. Die Zusammenarbeit soll im Rahmen einer Planungsvereinbarung zwischen Stadtverwaltung, ZVON und Landkreis Bautzen geregelt werden. Maßnahmen, die sich aus der Untersuchung ergeben, werden dem Stadtrat vorgestellt und zur Abstimmung separat vorgelegt.

Bautzen, 30.8.2017

Alexander Ahrens, Oberbürgermeister

Bekanntmachungen



Wahlbekanntmachung

- Am 24. September 2017 findet die

Wahl zum 19. Deutschen Bundestag

statt.

Die Wahl dauert von 8.00 bis 18.00 Uhr.

- Die Gemeinde ist in 27 allgemeine Wahlbezirke eingeteilt. In den Wahlbenachrichtigungen, die den Wahlberechtigten in der Zeit vom 28.08.2017 bis zum 03.09.2017 übersandt worden sind, sind der Wahlbezirk und der Wahlraum angegeben, in dem der Wahlberechtigte zu wählen hat. Die Briefwahlvorstände treten zur Ermittlung des Briefwahlergebnisses um 15.00 Uhr im Rathaus, 02625 Bautzen, Fleischmarkt 1, Zimmer 201 und 208, im Gebäude Hauptmarkt 8, 02625 Bautzen, Zimmer 108 (Atrium) und im Gebäude Innere Lauenstraße 1 (Gewandhaus), 02625 Bautzen, Stadtratssaal zusammen.

- Jeder Wahlberechtigte kann nur in dem Wahlraum des Wahlbezirks wählen, in dessen Wählerverzeichnis er eingetragen ist. Die Wähler haben die Wahlbenachrichtigung und ihren Personalausweis oder Reisepass zur Wahl mitzubringen. Die Wahlbenachrichtigung soll bei der Wahl abgegeben werden. Gewählt wird mit amtlichen Stimmzetteln. Jeder Wähler erhält bei Betreten des Wahlraumes einen Stimmzettel ausgehändigt. Jeder Wähler hat eine Erststimme und eine Zweitstimme. Der Stimmzettel enthält jeweils unter fortlaufender Nummer

- für die Wahl im Wahlkreis in schwarzem Druck die Namen der zugelassenen Kreiswahlvorschläge unter Angabe der Partei, sofern sie eine Kurzbezeichnung verwendet, auch dieser, bei anderen Kreiswahlvorschlägen außerdem des Kennworts und rechts von dem Namen jedes Bewerbers einen Kreis für die Kennzeichnung,
- für die Wahl nach Landeslisten in blauem Druck die Bezeichnung der Parteien, sofern sie eine Kurzbezeichnung verwenden, auch dieser, und jeweils die Namen der ersten fünf Bewerber der zugelassenen Landeslisten und links von der Parteibezeichnung einen Kreis für die Kennzeichnung.

Der Wähler gibt seine Erststimme in der Weise ab,

dass er auf dem linken Teil des Stimmzettels (Schwarzdruck) durch einen Kreis gesetztes Kreuz oder auf andere Weise eindeutig kenntlich macht, welchem Bewerber sie gelten soll,

und seine Zweitstimme in der Weise, dass er auf dem rechten Teil des Stimmzettels (Blaudruck) durch ein in einen Kreis gesetztes Kreuz oder auf andere Weise eindeutig kenntlich macht, welcher Landesliste sie gelten soll.

Der Stimmzettel muss vom Wähler in einer Wahlzelle des Wahlraumes oder in einem besonderen Nebenraum gekennzeichnet und in der Weise gefaltet werden, dass seine Stimmabgabe nicht erkennbar ist. In der Wahlkabine darf nicht fotografiert oder gefilmt werden.

- Die Wahlhandlung sowie die im Anschluss an die Wahlhandlung erfolgende Ermittlung und Feststellung des Wahlergebnisses im Wahlbezirk sind öffentlich. Jedermann hat Zutritt, soweit das ohne Beeinträchtigung des Wahlgeschäfts möglich ist.
- Wähler, die einen Wahlschein haben, können an der Wahl im Wahlkreis, in dem der Wahlschein ausgestellt ist,
 - durch Stimmabgabe in einem beliebigen Wahlbezirk dieses Wahlkreises oder
 - durch Briefwahl teilnehmen.
 Wer durch Briefwahl wählen will, muss sich von der Gemeindebehörde einen amtlichen Stimm-

zettel, einen amtlichen Stimmzettelschlag sowie einen amtlichen Wahlbriefumschlag beschaffen und seinen Wahlbrief mit dem Stimmzettel (im verschlossenen Stimmzettelschlag) und dem unterschriebenen Wahlschein so rechtzeitig der auf dem Wahlbriefumschlag angegebenen Stelle zuleiten, dass er dort spätestens am Wahltag bis 18.00 Uhr eingeht. Der Wahlbrief kann auch bei der angegebenen Stelle abgegeben werden.

- Jeder Wahlberechtigte kann sein Wahlrecht nur einmal und nur persönlich ausüben (§ 14 Abs. 4 des Bundeswahlgesetzes). Wer unbefugt wählt oder sonst ein unrichtiges Ergebnis einer Wahl herbeiführt oder das Ergebnis verfälscht, wird mit Freiheitsstrafe bis zu 5 Jahren oder mit Geldstrafe bestraft. Der Versuch ist strafbar (§ 107a Abs. 1 und 3 des Strafgesetzbuches).

Bautzen, 7. September 2017

Alexander Ahrens, Oberbürgermeister

Standplätze auf dem Bautzener Wochenmarkt 2018

Für das Jahr 2018 werden wieder Händler für den Bautzener Wochenmarkt gesucht. Der Grünmarkt findet immer am Dienstag, Donnerstag und Sonnabend statt. Donnerstags gibt es zusätzlich den Mischmarkt.

Bewerbungen können bis zum **30. September 2017** schriftlich bei der

Stadtverwaltung Bautzen
Ordnungsamt/Marktwesen
Fleischmarkt 1
02625 Bautzen

unter Angabe folgender Daten eingereicht werden:

- genaue Beschreibung des Sortimentes
- genaue Standgröße (Länge x Breite)
- gewünschter Teilnehmerhythmus
- benötigter Stromanschluss
- Kopie der Reisegewerbekarte

Ausschreibungen



Die Stadt Bautzen sucht zum Ausbildungsbeginn am 1. September 2018 Auszubildende für den Beruf

Verwaltungsfachangestellte (w/m) in der Fachrichtung Landes- und Kommunalverwaltung

Die Ausbildungszeit beträgt drei Jahre. Die Ausbildung erfolgt während der praktischen Abschnitte in den Fachämtern der Stadtverwaltung Bautzen. Die zuständige Berufsschule ist das Berufliche Schulzentrum für Wirtschaft in Zittau. Die dienstbegleitende Unterweisung führt das Sächsische Kommunale Studieninstitut Dresden durch.

Von unseren Bewerbern erwarten wir mindestens einen guten Realschulabschluss sowie Interesse an kommunalen Verwaltungstätigkeiten. Unsere Bewerberinnen und Bewerber sollten kontaktfreudig, engagiert und selbstbewusst sein sowie gern in einem Team arbeiten.

Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden bei gleicher Eignung besonders berücksichtigt. Der Bewerbung ist ein Nachweis der Schwerbehinderung oder Gleichstellung beizufügen.

Bewerbungen von Interessenten mit Migrationshintergrund und guten Deutschkenntnissen sind ausdrücklich erwünscht und werden bei gleicher Eignung ebenso berücksichtigt.

Bewerbungsschluss ist der **10. Oktober 2017**. Weitere Informationen können Sie unserem Flyer „Stadt? Aber sicher.“ auf der Homepage www.bautzen.de entnehmen.

Ihre vollständige Bewerbung (keine online-Bewerbung) richten Sie bitte an die **Stadtverwaltung Bautzen, Personalabteilung, Fleischmarkt 1, 02625 Bautzen**.

Die Stadt Bautzen sucht zum Ausbildungsbeginn am 1. September 2018 einen Auszubildenden für den Beruf

Fachangestellter für Medien- und Informationsdienste(w/m) Fachrichtung Bibliothek

Die Stadtbibliothek Bautzen ist ein Bibliothekssystem mit Hauptstelle, Kinder- und Jugendbibliothek sowie Fahrbücherei und hat einen Bestand von ca. 250.000 Medieneinheiten.

Die dreijährige Ausbildung erfolgt im dualen System. Der berufstheoretische Unterricht findet als Blockunterricht an der Gutenberg-Schule in Leipzig statt.

Von unseren Bewerbern erwarten wir mindestens einen guten Realschulabschluss. Wenn Sie Interesse an der Vielfalt der vorhandenen Medien und Freude am Umgang mit Publikum haben sowie über einen guten Ordnungssinn verfügen, dann sollten Sie sich bei uns bewerben.

Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden bei gleicher Eignung besonders berücksichtigt. Der Bewerbung ist ein Nachweis der Schwerbehinderung oder Gleichstellung beizufügen.

Ihre vollständige Bewerbung (keine online-Bewerbung) richten Sie bitte bis zum **10. Oktober 2017** an die **Stadtverwaltung Bautzen, Personalabteilung, Fleischmarkt 1, 02625 Bautzen**.

Straßenreinigung

Im Zusammenhang mit Straßenreinigungsarbeiten durch die Beteiligungs- und Betriebsgesellschaft Bautzen mbH sind in den unten stehenden Bereichen Parkbeschränkungen zu erwarten.

Es ist zudem mit kurzfristigen Änderungen bei bestehenden Verkehrsregelungen zu rechnen. Es kann nicht darauf vertraut werden, dass das Parken auf einer bestimmten Stelle im öffentlichen Verkehrsraum auch vier Tage später erlaubt ist.

Der Fahrzeugverantwortliche hat in diesem Zeitraum zu prüfen, ob das Parken noch zulässig ist. Bei längerer Abwesenheit muss sich eine beauftragte Person um sein Fahrzeug kümmern und dieses gegebenenfalls umparken.

Reinigungsdatum	Straße
Dienstag, 12. September	Thrombergstraße
Mittwoch, 13. September	Friedrich-List-Straße Martin-Hoop-Straße
Dienstag, 19. September	Erich-Pfaff-Straße
Mittwoch, 20. September	Roesgerstraße Löhrstraße Klosterstraße
Dienstag, 26. September	August-Bebel-Platz inkl. aller Bushaltestellen August-Bebel-Straße
Mittwoch, 27. September	Bertha-von-Suttner Straße Ricarda-Huch-Straße Liselotte-Herrmann- Straße



Herausgeber Oberbürgermeister der Stadt Bautzen
Verantwortlich André Wucht, Fon 03591 534-390
Anschrift Stadtverwaltung Bautzen, Amt für Pressearbeit und Stadtmarketing, Fleischmarkt 1, 02625 Bautzen
Internet www.bautzen.de **Texte** Laura Ziegler, André Wucht **Druck** Linus Wittich Medien KG
Auflage 55.220 Exemplare **Erscheint** monatlich nach Bedarf **Bezug** I & W Gesellschaft für Information und Werbung mbH, Kirchstraße 25, 01877 Bischofswerda

Das Amtsblatt im Internet: www.bautzen.de/amtsblatt